

# Ein sehenswerter Ritt

Man muss ja nur aus dem Fenster des Schlossmuseums Murnau schauen – schon weiß man, wer Gabriele Münter (1877-1962) und so viele andere Künstlerinnen und Künstler inspiriert hat. Die Muse heißt Natur. Ihre Augen sind so blau wie der Staffelsee. Ihr Körper verführt mit Hügeln wie die Bayerischen Voralpen. Wenn man es könnte, man würde ja am liebsten selbst zum Pinsel greifen und die Schönheit der einen in Murnau umringenden Landschaft auf der Leinwand festhalten. Münter und Co. haben es getan. Das dortige Schlossmuseum birgt einen enormen Schatz mit Werken des Blauen Reiters. Wie berichtet, haben Direktorin Sandra Uhrig und ihre Mitarbeiterin Christine Ickert-Bilgiç die Sammlungsbereiche Gabriele Münter und Expressionismus, die vorher auf zwei Etagen untergebracht waren, kürzlich zusammengefügt. Nun folgte die nächste Veränderung: Im neuen James-Loeb-Raum im zweiten Stock des Westflügels wird des Sammlers und großen Mäzens gedacht, der eine enorme Antikensammlung aufgebaut und schon zu Lebzeiten dem damaligen Museum Antiker Kleinkunst in der Alten Pinakothek, den heutigen Staatlichen Antikensammlungen, gespendet hat. In drei Vitrinen werden in Murnau



**James Loeb (1867-1933)** ist in Murnau nun ein Raum gewidmet.



**Eine Sicht, die beglückt:** Blick aus dem Schlossmuseum Murnau.



**Höhepunkt:** Auch Norbert Biskys Interpretation von Marcs „Der Turm der blauen Pferde“ ist in Murnau zu sehen.

insgesamt 26 Leihgaben daraus präsentiert. Die Vitrinen gehörten Loeb selbst – man kann sich mit einem Mal vorstellen, wie dieser sympathische Mann einst mit der Kunst gelebt, wie ihn der Geist der Antike umweht hat. Dazu passt die Schablonenmalerei an den Wänden des Zimmers, das früher Kappen-

raum der Armen Schwestern war.

Und danach noch einmal ein paar Stufen weiter zum geliebten Blauen Reiter. Bei diesem Anblick kommt noch mehr Frühlingsgefühl auf.

## **Dauerhaft**

im Schlossmuseum Murnau, Di.-So. 10-17 Uhr.